

# Eine Dürer-Schau, die ihresgleichen sucht, im Museum Kloster Asbach

Ausstellung „Der Apelles der Linie“ mit vielen Original-Drucken

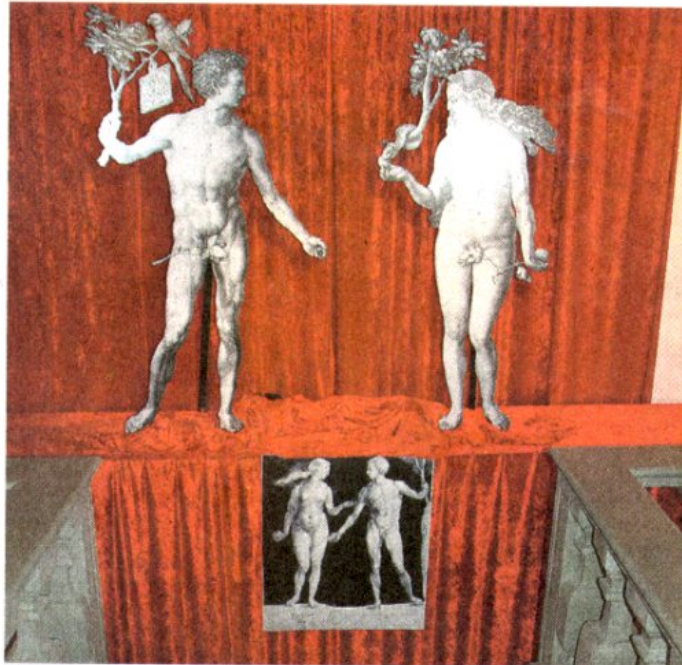
Die erste große Dürer-Ausstellung in Ostbayern wird am kommenden Donnerstag offiziell im Museum-Kloster Asbach (Landkreis Passau) eröffnet! Gezeigt werden die künstlerisch überragenden Holzschnitte und Kupferstiche des Meisters Dürer (1471-1528) aus der außerordentlichen Sammlung des Stiftes Stams, mit ausführlichen Erläuterungen zu Leben und Werk.

Die graphische Sammlung des Zisterzienserstiftes Stams in Tirol zählt nach der Sammlung Albertina Wien zu der bedeutendsten in Österreich, denn ein Großteil der Blätter stammt laut Wasserzeichen noch aus der Zeit Dürers!

Die Ausstellung – organisiert von Dr. Wilfried Hartleb, Kulturreferent des Landkreises Passau – ist besonders inszeniert: Jeder Raum ist in einer eigenen Farbe gestaltet worden, lebensgroße Dürer-Figuren weisen den Weg in die Ausstellung. Zudem wurde das Dürer-Tor aus dessen Wappen nachgebaut – eine einmalige Aktion.

Und der größte Holzschnitt überhaupt: die Ehrenpforte Kaiser Maximilians, ist in einem Nachdruck in Original-Größe (2,90 x 3,5 Meter) sowie in 35 Original-Drucken zu sehen!

Dürer hat den Holzschnitt und den Kupferstich der handwerklichen wie der künstlerischen Vollendung zugeführt. Der Ruhm Dürers in seinen Holzschnitten und Kupferstichen ist darin begründet, dass er in bloßer Schwarz-Weiß-Technik Effekte erzielte, die man bis dahin in der Malerei zu erreichen wusste: Körperlichkeit und Bewegung, räumliche Tiefe und sinnliche Nähe, Licht und Schatten werden nun ohne die Mittel der modellierenden Farbe und der mathematischen Perspekti-



**Dürers Adam und Eva als lebensgroße Figuren, darunter Proportionsstudien des Meisters des Holzschnittes.**

ve zur Darstellung gebracht. Erasmus von Rotterdam (1466 – 1536, Humanist und Theologe) lobte, dass Dürer mit Mitteln der

Grafik die farbige Malerei des Apelles, des berühmten Malers der Antike, übertroffen habe! Diese Einschätzung findet sich

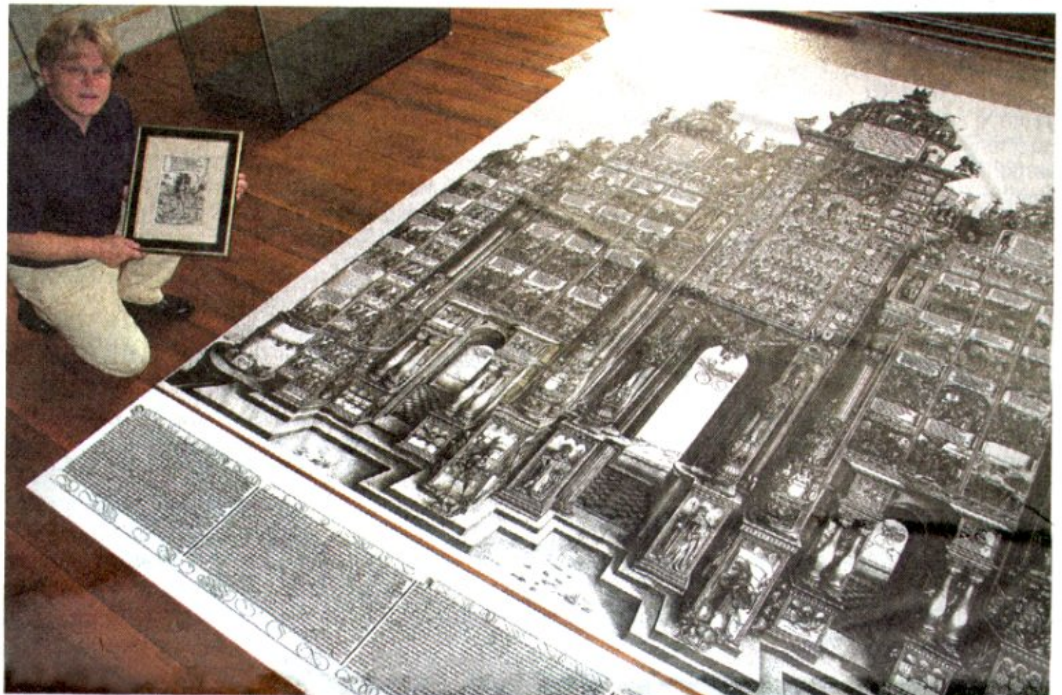


**Albrecht Dürer (Selbstbildnis um 1500) – „Der Apelles der Linie“, weil er mit den Mitteln der Grafik sogar den bekannten Maler der Antike, Apelles, an Können übertroffen habe. So die Meinung von Erasmus von Rotterdam über Dürer.**

im Titel der Ausstellung wieder: „Der Apelles der Linie“.

Zur Eröffnung am Donnerstag, 19. Juli, 19 Uhr, werden in Dürers Werk einführen: Dr. Ilse E. Friesen, Professorin of Art History an der Wilfrid-Laurier-University in Waterloo, Ontario / Kanada!

Zu sehen wird die Ausstellung „Der Apelles der Linie“ im Museum Kloster Asbach bis 16. September sein, Öffnungszeiten: Di-So 11-17 Uhr. – frg –



**Dr. Wilfried Hartleb vor dem Nachdruck der Ehrenpforte Kaiser Maximilians in Originalgröße – 2,90 x 3,50 Meter. Der größte Holzstich ist auch in Originalbögen ausgestellt. Fotos: Greiler**